

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 22

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel.

28. Mai 1881.

Nr. 22.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „**Beno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel**“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Die militärischen Operationen in Tunis. (Fortsetzung.) — Feldzeugmeister Benedek und sein Testament. — G. Hergell: Die Fekitunf. — Eidgenossenschaft: Bericht über die Generalversammlung der schweiz. Offiziersgesellschaft am 25., 26. und 27. Sept. 1880 in Solothurn. — Ausland: Oesterreich: Haupt-Waffenübung der Landwehr. Frankreich: Eine militärische Stimme über die Ausrüstung der Armee. — Verschiedenes: General Seydlitz als Militärlieferant. Die Ansprache des G. M. Philippovich. Die Pferdefarbe in der Feldartillerie. Ueber die Arbeitsleistungen der Menschen. Meldung eines zum Tode Verurtheilten.

Die militärischen Operationen in Tunis.

(Fortsetzung.)

Ordre de bataille des Expeditionskorps.
Oberbefehlshaber: Divisionsgeneral Fergemol de Postquinard.

Generalstabschef: Oberst de Polignac.

Linke Kolonne:

Divisionsgeneral Delebecque.

Infanteriebrigade Vincendon.

Je 2 Bataillone des 40., 96. und 141. Linienregiments,
das 7. Jägerbataillon,
7 Bataillone.

Infanteriebrigade Galland.

Je 2 Bataillone des 18., 22. und 57. Linienregiments,
das 29. Jägerbataillon,
7 Bataillone.

Infanteriebrigade Ritter.

1 Bataillon des 2. und 2. Bataillone des 3. Zuvarenregiments,
2 Bataillone des 1. und 1 Bataillon des 3. Tirailleurregiments,
6 Bataillone.

3 Eskadronen des 4. Husarenregiments,
1 Eskadron des 3. Spahisregiments,
4 Gebirgsbatterien,
2 Kompagnien Genietruppen.

Total der linken Kolonne: 20 Bataillone Infanterie, 4 Eskadronen Kavallerie, 4 Gebirgsbatterien, 2 Geniekompagnien; 10,000 Gewehre, 300 Säbel, 24 Gebirgsgegeschütze.

Rechte Kolonne:

Brigadegeneral Rogerot.

Infanteriebrigade Rogerot.

2 Bataillone des 1. und 1 Bataillon des 4. Zuvarenregiments,

2 Bataillone des 2. Tirailleurregiments,
2 " des 83. Linienregiments,
7 Bataillone.

Infanteriebrigade de Brem.

Je 2 Bataillone des 122. und 142. Linienregiments,
das 27. Jägerbataillon,
5 Bataillone.

3 Eskadronen des 13. Jägerregiments zu Pferde,
4 8 cm-Gebirgsbatterien,
1 Geniekompagnie.

Total der rechten Kolonne: 12 Bataillone Infanterie, 3 Eskadronen Kavallerie, 4 Gebirgsbatterien, 1 Geniekompagnie; 6,000 Gewehre, 400 Säbel, 24 Gebirgsgegeschütze.

Kavalleriebrigade:

Brigadegeneral Gaume.

Je 3 Eskadronen vom 7. Jägerregiment zu Pferde und 11. Husarenregiment,
je 2 Eskadronen vom 3. Regiment der Chasseurs d'Afrique,

1 Eskadron vom 3. Spahisregiment,
1 reitende 8 cm-Batterie.

Total der Kavalleriebrigade: 9 Eskadronen, 1 reitende Batterie; 1,200 Säbel, 6 reitende Geschütze.

Landungskorps.

Die „Surveillante“, Panzerschiff 1. Ranges mit 570 Mann Besatzung und 12 schweren Kanonen, die Kanonenboote „Hyène“ und „Chacal“ zu je 4 Kanonen,

1 Bataillon des 143. Linienregiments,
1 Sektion der 8 cm-Gebirgsbatterie,
1 " Genietruppen.

Total: 600 Gewehre und 2 Gebirgsgegeschütze.

Rekapitulation.

Total des Expeditionskorps: 33 Bataillone Infanterie, 14 Eskadronen Kavallerie, 9½ Batterien Artillerie, 3¼ Kompagnien Genie; 17,000 Gewehre, 1,900 Säbel, 56 Feldgegeschütze.